

wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

**Preis**  
Hier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 A,  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 A,  
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr  
die Spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag

**Preis**  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M 5 A  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M 25 A,  
auswärts 1 M 45 A.

Einrückungsgebühr  
die Spaltige Zeile oder  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 40.

Welzheim, Samstag den 12. März 1887.

21. Jahrgang.

### Württemberg.

§ Stuttgart, 10. März. Durch Königl. Dekret wird der Landtag auf Mittwoch den 23. März einberufen.

§ Stuttgart, 8. März. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde, wie der St. N. aus Nizza vernimmt, daselbst in der Stille gefeiert. Seine Maj. nahmen morgens die Glückwünsche der Personen des R. Gefolges entgegen. Von Cannes trafen zur Beglückwünschung der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, sowie der Herzog und die Herzogin von Nassau und Fürst Leopold von Hohenzollern ein. Im Laufe des Tages empfingen Se. Maj. teils auf schriftlichem, teils auf telegraphischem Weg zahlreiche Glückwünsche von Souveränen und andern fürstlichen Personen, sowie von Behörden, Korporationen, Gemeinden und von Gesellschaften, die sich zur Feier des Tages versammelt hatten.

\* Infolge der am 15. bis 26. Februar in Stuttgart abgehaltenen zweiten Lehrerbienstprüfung sind 34 Lehrer zur Versetzung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden.

— Am 17. März findet in Stuttgart eine Werkmeisterprüfung statt.

— Frhr. v. Wöllwarth = Lauterburg, Kammerherr und Stallmeister des Königs, ist zum Hofmarschall ernannt worden.

— Der Chef des Generalstabs des württ. Armeekorps, Oberstlieutenant von Rauchhaupt wurde zum Oberst befördert.

§ Gmünd, 9. März. Die diesjährige Generalversammlung des Landesvereins der württembergischen Homöopathen fand am vergangenen Sonntag im Hopsenhäuslel dahier statt. Aus fast allen württembergischen Städten waren Teilnehmer erschienen. Major a. D. von Peyer leitete die Versammlung, deren Tagesordnung folgende Punkte umfaßte: Erstattung des Kassenberichts, Anstellung eines Vereinsarztes, Gründung von Konsumvereinen an solchen Orten, wo sich bis jetzt noch keine homöopathische Apotheke befindet, Antrag zur Unterstützung des Dr. Didtmann in Künlich zur Agitation gegen den Impfwang, Vortrag des Herrn Zöprritz aus Stuttgart über: „Die Entwicklung der Homöopathie in Württemberg.“ Der Kassenbericht weist einen Kassenbestand von über 4000 M auf. Es wurde die versuchsweise Anstellung eines Vereinsarztes beschlossen, und ebenso die Gründung von Konsumvereinen zum billigen Bezug von Arzneimitteln an solchen Orten, wo sich keine homöop. Apotheke befindet. Zur Unterstützung des Kampfes gegen den Impfwang wurden dem Dr. Didtmann in Künlich 200 M ver-

willigt. Der Vortrag des Herrn Zöprritz bot für die Kenner und Freunde der Homöopathie sehr viel Interessantes. In Württemberg finden wir die ersten Anfänge im Jahre 1824 in Gmünd, wo sich ein Dr. Kammerer, veranlaßt durch Fabrikant Erhardt, damit befaßte und bald eine bedeutende Praxis erwarb. In den dreißiger Jahren gab es schon eine größere Anzahl homöopathischer Aerzte, welche indessen allerhand Verfolgungen von Seiten der allopathischen Aerzte und Apotheker zu erdulden hatten. Im Jahre 1868 wurde in Stuttgart der erste homöop. Verein gegründet, wobei sich sofort 160 Personen einschreiben ließen. Mit dem Wunsche, daß jeder für die Ausbreitung dieser Heilmethode soviel in seinen Kräften steht thun möge, schloß der Redner seinen von großem Beifall begleiteten Vortrag. Die Versammlung wurde nach einem Hoch auf S. Majestät den König, sowie einem solchen auf Herrn Zöprritz geschlossen.

§ Die Pfarrfamilie in H o l z h e i m (Göppingen) verlor infolge der Halsbräune in der Zeit vom 3. bis 8. März drei Töchterchen im Alter von 1 1/2 bis 6 Jahren. Nun liegt auch noch der 8jährige Knabe hoffnungslos darnieder.

— Die von dem Schlosser Krumm in Reutlingen kürzlich vernagelten Kanonen sollten nach einem Beschluß der Kommission der Schützengilde am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs die Probe bestehen, in wie weit ihnen das Vernageln geschadet hat oder nicht. Der Attentäter selbst mußte die beiden Geschütze laden und zwar mit doppelter Ladung und unter Anwendung aller Sicherheitsmaßregeln, auch selbst entzünden. Die eine bestand die Probe, die andere dagegen zerplatzte in tausend Stücke, denn nach der Explosion war kein Geschützrohr mehr vorhanden und in der Entfernung von 100 Schritten fand man einzelne Stücke davon, sowie von der Lafette.

— Die Verbandsstofffabrik in Heidenheim erfreut sich eines großen Waarenabfazes. Fünf Eisenbahnmaggonen Verbandsartikel gingen dieser Tage für die italienische Armee ab. Auch aus Afrika sollen Bestellungen vorliegen.

— In der Nähe von Dnolzheim gerieten zwei Handwerksburschen miteinander in Streit, wobei der eine tödlich verletzt wurde und bald darauf starb.

— Vom Allgäu wird berichtet, daß sich die Landleute dort mit eigenthümlichen Feldarbeiten plagen, nämlich mit dem Eggen der harten Schneeruste auf den Aeckern, um den Saaten Luft zu schaffen.

### Deutschland.

— Berlin, 6. März, Die Zahl der

zum Geburtstage des Kaisers angemeldeten Fürstlichkeiten beläuft sich auf 80. Unter ihnen befindet sich auch der König der Belgier. Der Prinz von Wales trifft am Abend des 20. März in Berlin ein. Im Schlosse setzt man bereits die Wohnungen für die zahlreichen fürstl. Gäste in Stand.

— Berlin, 8. März. Der Reichstag erledigte nach kaum anderthalbstündiger Debatte die erste Etatslesung, überwies nur einzelne Etatssteile an die Budgetkommission und beschloß, die meisten davon im Plenum zu erledigen. Staatssekretär Jakobi hatte erklärt, das Resultat der auf die Vermehrung der Reichseinnahmen gerichteten Bemühungen sei noch nicht mitteilbar.

— Während die Blätter Deutschland gegenüber ihren Mut wieder gefunden haben (heute macht z. B. im „Figaro“ der Deutschensprenger W. Grandlieu den Fürsten Bismarck in der beleidigendsten Weise zum Gegenstand eines Leitartikels), geben sie sich Russland gegenüber geradezu herunter. Was soll man zum Beispiel dazu sagen, wenn der „Gaulois“ schreibt, der Zar habe wie sein erlauchter Vater 1875, so jetzt Frankreich vor einem teutonischen Ueberfall gerettet. Auf den bloßen Ruf des Zaren habe sich Deutschland beruhigt. „Darum geben wir,“ schreibt der „Gaulois“ weiter, „unserer ehrfurchtsvollen Sympathie Ausdruck für diesen großen Herrscher, diesen braven Mann, der uns vor der Geißel des Krieges gerettet hat. Wenn er uns beschützt, so thut er es freilich auch mit aus politischen Gründen und zum Wohle Russlands; wenn er sich zum Beschützer Frankreichs gemacht hat, so machte ihn Gott zum Vater Russlands. Das ist aber kein Grund, um unsere Dankbarkeit abzuschwächen. Die Beschützerrolle, die er uns gegenüber spielt, legt uns Verpflichtungen auf und macht uns; während die Russen seine natürlichen Kinder sind, zu seinen Adoptivkindern. Der Zar hat seine sceptertragende Hand über uns gehalten. Wir schulden dieser Hand einen ehrfurchtsvollen Kuß. Durch den Raum schicken die dankbaren Franzosen Ihnen mit Herz und Mund einen Kuß, wie die Muschik, die ihren Herrscher begrüßen.“

— Auf den Krupp'schen Werken wird, wie die „Erfelder Zeitung“ hört, eine ganz außergewöhnliche Thätigkeit entfaltet, welche einen solchen Umfang annimmt, daß sogar neue Gebäude errichtet werden müssen, um alle für die deutsche Regierung kontrahierten Lieferungen zu den bestimmten Ablieferungsterminen den eingegangenen Verpflichtungen gemäß fertig stellen zu können.

— Straßburg, 8. März. Die „Landeszeitung“ für Elsaß-Lothringen veröffentlicht eine Verfügung des Staatssekretärs, betreffend

Mafregeln gegen Vereine von französischer Richtung. Gleichzeitig ist die Auflösung der Zentralverbände von elzässischen Gesangsvereinen und Turnvereinen angeordnet. Das Blatt meldet ferner die Auflösung eines Gesangsvereins im Kreis Rappoltzweiler, weil er bei der Wahl Simonis in deutschfeindlichem Sinne thätig war und die Suspension des Bürgermeisters Giffiot (Rheinau).

— Aus Metz wird der „Kreuztg.“ gemeldet, daß die Barackenbauten in der Umgegend von Toul und Nancy sich ihrer Vollendung nahen, der Bau derselben ist trotz der Friedensversicherungen der Regierung und aller Blätter derselben ohne Unterbrechung und stetig vorwärts gegangen. Die Bauten sind so geräumig eingerichtet, daß an beiden Orten auf die Unterbringung von je einer Infanteriebrigade gerechnet zu sein scheint.

— Thann (Elsas), 6. März. Am Morgen des 3. d. M. wehte auf der höchsten Stelle des „Stauffen“, in unmittelbarer Nähe der Stadt, eine blau-weiß-rote Fahne im Winde, welche während der Nacht dort aufgepflanzt worden sein muß. Dieselbe wurde von der Polizei alsbald entfernt. Von den Thätern hat man noch keine Spur.

— Bremen, 9. März. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Rhein“, Kapitän Inahrs, der am 23. Februar von Bremen nach Baltimore abgegangen ist, ist nördlich von der Chesapeake-Bai auf Grund geraten. Ein Dampfer ist zur Hilfeleistung abgesandt worden.

### Ausland.

† Paris, 9. März. Der „Temps“ meldet: der Kriegsminister wird in Voraussehung von unfreiwilligen Verlautbarungen im Ministerrat den Antrag stellen, daß die Verbreitung jeder Nachricht über die Mobilmachung verboten werde.

† Paris, 9. März. Nach einem Priv.-Tel. des F. J. gilt hier die russische Okkupation Bulgariens als nunmehr unvermeidlich; man glaubt, daß der russische Botschafter Freiherr v. Mohrenheim heute nachmittag dem Minister des Aeußern eine darauf bezügliche Mitteilung machen wird.

### W e l z h e i m.

## F a h n d u n g.

In der Zeit vom 20./27. Februar d. J. sind in der Rosenwirtschaft zu Lorch verwendet worden:

eine goldene Broche mit schwarzem Stein, ein goldener Ring mit eingravirtem „Vergiß mein nicht“ und zwei kleine beinerne Brochen.

Des Diebstahls verdächtig sind die ledige Karoline Schlenker (Lustbirne) von Gmünd, welche vom 23./24., und die ledige Luise Kalfell von Reutlingen, welche vom 25./26. v. M. in der genannten Wirtschaft übernachteten. Erstere reist in Begleitung des Friedrich Weber von Neuenbürg, letztere in derjenigen des Schusters Chr. Hanni von Biberach. Die Frauenpersonen nebst ihren Begleitern sind zu durchsuchen und event. dem nächsten Amtsrichter vorzuführen.

Den 8. März 1887.

R. Anwaltshaus.  
Kettinger.

## Ein schönes Logis

mit den erforderlichen Räumlichkeiten hat bis Georgii zu vermieten.

Näheres bei der Expedition ds. Bl.

† In Bordeaux hielt der kommandierende General Cornat bei einer Versammlung der Reserve- und Landwehroffiziere eine politisch-militärische Rede, worin er ausführte, daß Frankreich jetzt stärker als je sei, das franz. Heer sei viel stärker, als man im Ausland und vielleicht auch in Frankreich voraussetze. Trotzdem wolle Frankreich in Frieden leben, indem es jedoch mit Eifer (ardeur) daran arbeite, seine militärischen Hilfsmittel noch zu verbessern. Cornat ist einer der Intimen des Kriegsministers.

† In Holland sind laut „Köln. Z.“ augenblicklich von den 1582 protestantischen Predigerstellen 425 nicht besetzt wegen Mangels an Theologen.

— Die holländische zweite Kammer genehmigte mit 43 gegen 28 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend die Verfassungsbestimmungen über die Thronfolge. Nach demselben soll im Falle des Nichtvorhandenseins direkter Nachkommen des Königs zur Thronbesteigung berechtigt sein: in erster Linie die Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar und deren Nachkommen, dann die Nachkommen der verstorbenen Prinzessin, Marianne, die Nachkommen der Prinzessin Louise von Schweden und die Nachkommen der Fürstin Marie von Wied.

† Brüssel, 9. März. Von den bei der Explosion in Duaregnon verunglückten Bergleuten sollen laut „Indep. Belge“ 57 sich noch gerettet haben.

† Newyork, 9. März. Ein in Boston aufgegebenes an den Prinzen von Wales adressirtes Packet wurde auf dem Postamt in Washington zurückgehalten, weil es unfrankiert war. Dasselbe enthielt eine in Watte gehüllte Glasröhre mit einer weißen Flüssigkeit, durch welche zwei Drähte liefen. Der Inhalt wird analysiert.

### Verchiedenes.

\* Ein gräßliches Unglück wird der Bodensee-Gegegend berichtet: Die Leute des Metterwiesesmüllers in Ebenhausen waren vergangenen Freitag mit Fütter schneiden beschäftigt. Der 17jährige Sohn des Müllers hatte die Aufgabe, das Heu unter die Walze vor den Schneidmessern zu schieben, wobei er die Hand zu weit unter die Walze

brachte, welche dieselbe immer weiter gegen die Schneidmesser vorschob, so daß diese den ganzen Vorderarm in 12 bis 14 anderthalb Zentimeter lange Stücke zerschnitten, bis endlich die vom Wasser getriebene Maschine zum Stehen gebracht wurde. Die einzelnen Stücke vermischten sich mit dem geschnittenen Stroh. Dem Verunglückten mußte noch ein weiterer Teil des Armes wegen Knochenzersplitterung abgenommen werden.

□ Bei der großen Wichtigkeit, welche der Gewerbestand den Fachschulen beilegt, wird die Mitteilung von Interesse sein, daß die Direktion der seit 1881 erfolgreich wirkenden **Müllerschule zu Roswein** in Sachsen beschlossen hat, im Sommer dieses Jahres eine vollständige, mit der Schule verbundene **Mustermühle** zu bauen, welche nur den Zwecken der Anstalt selbst dienend, der deutschen Müllermwelt endlich eine möglichst vollkommene Fachschule bieten soll. Die Vorbereitungen zu diesem Bau, bei dessen Ausführung die Schüler selbst noch sehr viel lernen können, besonders die Mühlenbauer, sind bereits im Gange. Die Mühle wird so groß angelegt werden, daß nicht nur eine vollkommene, mustergiltige Reinigung betrieben, sondern auch in der Vermahlung selbst jede beliebige Methode richtig und praktisch durchgeführt werden kann. Die Schüler sollen also nicht nur Gelegenheit haben, jede einzelne von den Firmen zur Verfügung gestellte oder der Anstalt gehörige Maschine in ihrer Arbeit zu beobachten und zu behandeln, sondern die genügend fortgeschrittenen unter ihnen will man regelmäßig abwechselnd zur Leitung des ganzen Werkes anhalten, so daß sie theoretisch und praktisch sich auf der Anstalt selbst alles das aneignen können, was im Leben von einem Obermüller verlangt wird.

**Ostpreussische Südbahn 4 1/2 pCt. Prioritäts-Obligationen.** Die nächste Ziehung findet im April statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

### Revier Belzheim.

## Nadelreißig Verkauf.

Montag den 14. März

aus Schweizergehren 1—3:

zu 830 Wellen geschägtes Reißig.

Um 9 1/2 Uhr bei Wirt Eisenmann in Ebni.

### Revier Belzheim.

## Reißig-Verkauf.

Mittwoch den 16. März

von Vormittags 10 Uhr

an in der „Linde“ zu Klaffenbach aus: Häfnersgehren, Lichteichen, Ochsenkopf, Unt. Burgholz, Ackerle, Gläserwiese, Gläserwand und Vogelherd:

zu 6860 Wellen geschägtes meist tannen Reißig.

### Revier Hohengehren.

## Berichtigung.

Der auf den 19. März ausgeschriebene Reißigverkauf aus Bachbecke (bei Winterbach) findet statt

Montag den 21. März,

Vorm. 9 1/2 Uhr im Schlag.

### Revier Schorndorf.

## Reißig-Verkauf.

Montag den 14. d. Mts.

aus Eibenhau, Neugreuth, Schüsseldreher, Härens Schlag: mehrere Haufen meist geb und Laubholzwellen. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr oben am Eibenhau auf dem Breitenfürster Weg.

### Revier Hohengehren.

## Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. März

Vormittags 10 1/2 Uhr

im „Hirsch“ in Manolzweiler aus dem Staatswald Goldboden, Heuhaus, Halde, Dornplatte, Altwiesle (Bunzelhau): Km. 164 eichen Anbruch, 103 buchen Scheiter, 317 dto. Ausschuß, 16 birchene und erlene Prügel und Anbruch, 2 fichtene Prügel. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am Altwiesle.

### Steinenberg.

Sehr schönen

## Triumph - Haber

zum Aussäen hat zu verkaufen

H. Kunzi.

# Liegenschafts = Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen **Jakob Weber**, gewesenen Glasers dahier



vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

Gebäude No. 115A. Die Hälfte an:  
1 ar 67 qm Einem 2stod. Wohnhaus mit Scheuer und Keller unter einem Dach mit

- ar 79 qm Hofraum an der Schorndorferstraße;
- 89 qm Grasgarten in den Thorwiesen;
- 4 qm Weg zu den Gärten in den Thorwiesen;
- 25 qm Baumland in den untern Gaisgärten;
- 1 ar 90 qm dto. allda;
- 2 ar — qm Land daselbst;
- 8 ar 72 qm Gras- und Baumgarten in der Geigergasse;
- 12 ar 90 qm Acker in der Halben;
- 9 ar 91 qm dto. bei der Erdengrube;
- 12 ar 40 qm dto. allda;
- 13 ar 99 qm dto. hinter den Gärten;
- 16 ar 5 qm dto. im Bürgfeld;
- 13 ar 89 qm dto. bei der hohen Tanne;
- 8 ar — qm dto. in Rübkäckern beim weiten Wege;
- 16 ar 69 qm dto. in Rübkäckern beim Traubenthor;
- 9 ar 44 qm dto. in der Blumenau;
- 16 ar 64 qm dto. im sauren Gras;
- 8 ar 24 qm dto. in Rübkäckern beim Traubenthor;
- 6 ar 09 qm dto. in den Galgenteilen;
- 6 ar 29 qm dto. allda;
- 12 ar 18 qm Wiese in den Reutwiesen;
- 10 ar 41 qm dto. in den Leinwiesen;
- 12 ar 43 qm dto. in der Pfaffenader;
- 9 ar 73 qm dto. in den Hofwiesen;
- 4 ar 57 qm dto. auf der Haide;
- 9 ar 18 qm in der Pfaffenader;

- Parz.-No. 185.
- " " 186. 1/5 tel an:
- " " 1912|1.
- " " 1913.
- " " 1912|2.
- " " 318.
- " " 380.
- " " 708.
- " " 709.
- " " 775.
- " " 1756.
- " " 1175.
- " " 2437.
- " " 2459.
- " " 3006.
- " " 3085.
- " " 2460.
- " " 4040.
- " " 4041.
- " " 552.
- " " 1701.
- " " 1999.
- " " 3313.
- " " 3700.
- " " 2000|1.

im gerichtlichen Anschlag von 4780 M.

wird am

**Montag den 14. März Vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden mit dem Anfügen, daß unbekannte Kaufslustige sich mit amtlichen Vermögenzeugnissen zu versehen haben.

Den 9. März 1887.

**Ratschreiberei.**

**Bordersteinenberg, Gerichtsbezirks Gaidorf.**

# Liegenschafts = Verkauf.

Peter **Hinderer**, jung Bauer in Kapf verkauft auf Ableben seiner Ehefrau aus freier Hand am

**Donnerstag den 17. März d. J. Nachm. 1 Uhr**

im wiederholten öffentlichen Aufstreich sein ganzes Anwesen, bestehend in:

- 9 ar 81 qm ein 2stod. Wohnhaus mit Scheuer, neuerbautem Ausbdinghaus, 2 gewölbten Kellern, Wasch- und Badhaus, Branntweinbrennerei-Einrichtung, laufenden Brunnen und Hofraum und
- 89 ar 52 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten dabei mit 50 tragbaren Obstbäumen,
- 5 ha 05 ar 82 qm Acker in 7 Parzellen,
- 1 ha 91 ar 15 qm Wiese in 2 Parzellen,
- 1 ha 60 ar — qm Nadelwald in 3 Parzellen,
- 28 ar 96 qm Waide mit Gras in 2 Parzellen,
- 2 ha 32 ar 77 qm Waide mit Gebüsch und Holz in 5 Parzellen.

Anschlag zusammen 11080 M Angekauft zu 8000 M

Liebhaber werden mit dem Anfügen in das Rathaus zu Bordersteinenberg eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen günstig gestellt sind und bei einem annehmbaren Angebot sofort der Zuschlag erteilt wird und daß auch das vorhandene Vieh, sowie die Baumansfahrnis miterworben werden kann.

Den 10. März 1887.

Der mit dem Verkauf beauftragte  
Amtsnotar **Sattelmayer** in G f s c h w e n d.

**S c h o r n d o r f.**

Für die Frühjahrsjaison erlaube ich mir, meine selbstverfertigten

# Herren- & Knabenkleider

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kleider nach Maß werden schön und billig angefertigt, und mache ich besonders auf eine Partie Reste aufmerksam, welche ich zu herabgesetzten Preisen verkaufe.

Achtungsvoll

**Chr. W. Schilling**, beim Bahnhof.

# Stamm- & Brennholz- Verkauf.

Am **Mittwoch den 16. März**, morgens 9 Uhr

im „Hirsch“ in Murrhardt aus dem „Linderst“ Abt. 1:

Langholz: 19 St. 3. Cl. mit 15,91 Fm., 82 St. 4. Cl. mit 33,40 Fm., 86 Stück 5. Cl. mit 19,09 Fm., 1 Säglöß 0,82 Fm., 1 Eiche 0,35 Fm.; Km.: 2 eichene Prügel, 2 buchene Scheiter, 113 dto. Prügel, 2 Nadelholzscheiter, 43 dto. Prügel und Anbruch.

**Steinenberg.**

Aus der hiesigen Gemeindebaumschule werden ca. 3—4000 Stück sehr schöne, teils verschulte

# Obst = Wildlinge

— meist Äpfel — abgegeben. Preis pro 100 Stück von 1 M. 50 S an.

Den 8. März 1887.

**Schultheißenamt.**  
Schö m i g.

# Verzeichnis

der für die Familie des † Gottfried Müller in Waldhausen seither eingegangenen milden Gaben.

Bei der Feier des Reichstagswahlergebnisses in der Harmonie 34 M 33 S; v. Herrn Stdpf. W. 3 M, von Fr. Pf. Sch. 1 M, von Fr. Marqu. 50 S, von Fr. Def. 5. 2 M, von B. B. in Gmünd 3 M, von Fr. Frstn. P. 1 M, von Dr. K. in Gmünd 3 M, von Fr. Hg. 1 M, von Bäcker E. 50 S, v. Meise. Sch. 50 S, von N. N. in Gmünd 5 M, von Fr. Kg. 1 M, von Fr. Rh. 1 M, v. Fr. Uth. 1 M, v. Fr. Gr. 1 M, von Fr. Statmst. Wth. in W. 2 M, von Fr. Pf. Sigl. in Schn. 3 M

Lorch, 8. März 1887.

Für alle diese Liebesbeweise dankt in der betr. Witwe Namen **Helfer C. Braun.**

Das große

# Bettfedern-Lager

**William Lübeck in Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 25 S Pfd. Prima Halbdaunen 1.60 und 2 M reiner Flaum 2,50.

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

**Steinenberg.**

Ein junger

# Dachshund,

(Rüde, Scheck) ist zugelaufen. Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.

**J. Kunzi, Schuhmacher.**

# Kehlkopfkatarrh.

Herr **Bremicker**, pract. Arzt in Glarus, (Schweiz), heilte mich von einem hartnäckigen, veralteten Kehlkopfkatarrh mit Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, und kann ich ihn daher allen Leidenden anempfehlen. Behandlung brieflich! Unschändliche Mittel! Keine Berufsübung!

Germina Verber.

Langenthal, August 1886.

empfeht **Leinkuchen** G. Posth.

Welzheim.  
Sonntag den 13. März

# Zither-Conzert

im Gasthof zum „Lamm“,  
ausgeführt von 6 Herrn des Gmünder Zither-Clubs.  
Entré frei, Anfang 7 Uhr abends, wozu freundlichst einladet  
Eisenmann zum „Lamm“.

## Herren- & Knabenkleider

wie auch auf jegige Zeit eine große Auswahl

### Konfirmanten = Anzüge

in Birkas schon von 8 Mark, Halbtuch von 11 Mark, Buckskin-Anzüge von 14 Mark, schöne Stoff-Anzüge von 10 bis 18 Mark und wie schon seit 20 Jahren zu den bekannt billigen Preisen.  
Achtungsvoll  
**M. Stadelmann, Herrenkleidergeschäft,**  
Schorndorf.

Ungefähr

## 40 Zentner Heu

und  
20 Zainen Büben

verkauft Wer? sagt die Expedition.

## Futterschneidmaschinen

(neue schon von M. 40. — an)  
liefert äußerst billig unter Garantie und auf Probe  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

Stuttgarter

## Pferdemarkt-Lotterie

Unabänderl. Ziehung 21. April 1887.  
**Hauptgewinn:**  
Ein Viererzug mit Wagen, komplett bespannt, ferner viele Pferde, Wagen, Fahr- und Reitartikel.  
Lose à 2 Mark,  
bei mehr höchsten Rabatt.  
Generalagentur: **Eberhard Feher,**  
Stuttgart und die durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT



Directe Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Havre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 3 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-  
gezeichnetster Verpflegung, vorzüglicher Reisegelegen-  
heit sowohl für Cajüte- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Wöller, Hrch.**  
**Hohly, Adolph Berekhmer, Welzheim; Carl**  
**Schäffer, Rudersberg; Hch. Müller, Buchbinder,**  
**Alldorf.**

## Kilometerzeiger

für das Oberamt Welzheim sind vorrätig  
in der **Unterzuber'schen Buchdruckerei.**  
Welzheim.



Einen noch gut erhaltenen,  
außen heizbaren, größeren  
**Kochofen**  
hat zu verkaufen  
**Heinr. Aug. Bilsinger.**  
Schorndorf.


Guten und billigen

## Hanstrunk

sowie auch

## alte und neue

# Weine



von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter  
hat zu verkaufen  
**G. Daimler**  
a. Bahnhof.

## Zuckerkrankheit

wird nach Professor Wilsons neuester  
Methode dauernd beseitigt Prospekt gratis.  
**Carl Kreitenbaum,**  
Braunschweig.

Steinerberg.

## Schaffhub

Eine jüngere hochtrachtige  
hat zu verkaufen.  
**Fr. Münz, Kronenwirt.**

Gislingen bei Göppingen.

## Schafe Verkauf.

Unterzeichnete verkauft  
am Montag d. 14. März  
nachmittags 1 Uhr  
134 Stück schöne Hammel-  
jährlinge. Liebhaber sind  
freundlichst eingeladen.  
**Johs. Schuster Witwe.**



Murrhardt.

## Ca. 90 Zentner Heu und Dehnd

besten Qualität hat zu verkaufen  
Alt Sternwirt **Seeger.**

**Schweineschmalz** 1 Qualität  
**Mohnöl,**  
**Repsöl,**  
**Leinöl,**  
**Erdöl,**  
**holl. Vollaeringe**  
**schöne serbische Zwetschgen**  
empfiehlt  
**H. Hohly.**

## Rheinische Parfümeriewaren- Fabrik in Düsseldorf

versendet:

**Scht Kölnisches,** wohriechendes Toiletten-  
wasser fein an Geruch per Carton mit 6 Flaschen  
4 Mk., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 Mk.  
**Silienwasser** zur Beseitigung von Spross-  
sen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der  
gelben Haut eine blendende weiße Farbe per  
Flacon Mk. 2,50.  
**Netten-Zinktur** sehr empfehlenswert zur  
Beförderung des Haarwuchses per Flacon Mk. 2.  
**Feine** wohriechende Toilettenseife, selbe wirkt  
zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut  
per Stück Mk. 1.—  
3 " " 2,50.  
**Rasierseife** beste Sorte per Pfund Mk. 1.  
**Kinderseife** per Stück 50 Pfg.  
**Haaröle** sehr fein per Carton mit 6 Fla-  
schen Mk. 1,50.  
Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahn-  
pulver etc.  
Versandt gegen vorherige Einsendung der Casse  
oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fern-  
sten Ländern gratis und franko. Wiederverkäufer  
Rabatt. Adresse:  
**Rheinische Parfümeriewarenfabrik**  
Inhaberin: **Emilie Becher**  
in Düsseldorf.

Welzheim.

## Einen ordentl. Jungen

nimmt in die Lehre  
**Goldarbeiter Bauer.**

## Erystallzucker

zu Bienenfutter  
empfiehlt **H. Hohly.**

## Müllerschule Rogwein.


a) Abteilung für Müller.  
b) Abteilung für Mühlenbauer.  
Prospekte kostenfrei.

## Zwiebel,

auserlesene schöne, den Str.  
zu M. 4.— ab Cannstatt gegen Nachnahme  
ohne Sach. **H. Kimmich, Cannstatt**

Ein guterhaltenes bereits noch neues

## Tafel-Klavier



hat um billigen Preis zu ver-  
kaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.  
NB. Es werden auch andere Gegenstände  
an Zahlung angenommen.

## Konfirmanten = Rod

billig zu verkaufen.  
**Fr. Greiner, Schneider**  
bei der Schwane.